



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Kirche und Kloster San Nicola di Trullas

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Der Brunnen

In den Klöstern war der Brunnen wichtig zur Wasserversorgung, für die Zubereitung der Speisen der Mönche, für die Hygiene, für die Bewässerung der Gärten sowie für die Herstellung von Gegenständen wie Geschirr (Abb. 1).



**Abb. 1** - Die Überreste des Kreuzgangs und des Brunnens des Klosters, gesehen von oben (Foto von Unicity S.p.A.).

Durch die archäologischen Grabungsarbeiten im Innenhof des Klosters San Nicola wurde das Vorhandensein eines Brunnens belegt (Abb. 2), der tief in den Fels gegraben wurde. Die Einfassung des Brunnens bestand aus Steinplatten und im Inneren des Brunnens haben die Archäologen viele Gegenstände aus den letzten Phasen des Lebens des Klosters gefunden. Nachdem das Kloster durch den Brand zerstört worden war, wurde der Brunnen als Deponie genutzt und aufgefüllt. Während der archäologischen Untersuchungen wurden Elemente der Schutzbalustrade (Einfassung) gefunden und es ist wahrscheinlich, dass sie nicht nur dazu diente, ein versehentliches Fallen in den Brunnen zu verhindern, sondern auch zum Abstellen des Eimers beim Wasserschöpfen, was mit oder ohne Hilfe

einer Winde geschehen konnte. Bei der 3D-Rekonstruktion der Fundstätte wurde daher für eine Einfassung entschieden, auch wenn keine archäologischen Belege für diese Hypothese vorliegen (Abb. 2).



**Abb. 2** - Auf dem Bild links: Die Einfassung des Brunnens im Innenhof des Kreuzgangs (Foto der Gemeinde Semestene); rechts die Rekonstruktionshypothese (Unicity S.p.A.).

Die Materialien, die in den Füllschichten des Brunnens gefunden wurden, können nicht nur als Speisereste interpretiert werden (Abb. 3). Gefunden wurden zahlreiche Fragmente von Knochen mit Schlachtspuren, eine Vielzahl von ganzen Knochen, Köpfen und langen Knochen von ausgewachsenen Rindern.





**Abb. 3** - Das Innere des Brunnens (Foto der Gemeinde Semestene).

Die faunistischen Reste, die im Bereich des Brunnens gefunden wurden, unterscheiden sich nicht sehr von den übrigen archäozoologischen Funden; bemerkenswert ist das Vorhandensein von Überresten von Arten wie Hund, Katze und Fuchs sowie vor allem von Geflügel (in dieser Epoche unüblich und sehr teuer). Aus den Überresten von Hirschen kann außerdem geschlossen werden, dass das Fleisch dieser Tier verzehrt und ihr Geweih verarbeitet wurde (unter den Fundstücken befinden sich 14 Fragmente, die zur Herstellung von Dolchen sowie von Griffen von Objekten verwendet wurden, die mit Metallteilen versehen waren).

## ■ Credits

Koordination Prof. Rossana Martorelli

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru, Dr. Alberto Viridis, Dr. Cristiana Cilla, Dr. Silvia Marini, Dr. Marco Muresu

## ■ Bibliographie

BONINU, PANDOLFI 2010 = A. BONINU, A. PANDOLFI (a cura di), *San Nicola di Trullas. Archeologia, Architettura, Paesaggio*, Semestene 2010.

ZAGARI 2006 = F. ZAGARI, *Il metallo nel Medioevo. Tecniche, strutture, manufatti*, Roma 2006.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a